Erscheinungsbild

1. Außenwirkung bewusst als Therapiebestandteil verstehen

- Das äußere Erscheinungsbild wirkt unmittelbar und meist unbewusst auf Patient:innen
- Patient:innen leiten aus dem Erscheinungsbild Rückschlüsse auf Qualität und Professionalität ab
- Der erste Eindruck prägt Vertrauen, Beziehung und den weiteren Therapieverlauf

2. Erscheinungsbild als Ausdruck von Wertschätzung nutzen

- Ordentliches Auftreten signalisiert Respekt gegenüber Patient:innen, Praxis und Beruf
- Negative Eindrücke werden stärker wahrgenommen als positive und bleiben länger im Gedächtnis
- Die Außenwirkung einzelner Therapeut:innen steht stellvertretend für die gesamte Praxis

3. Einheitliches und professionelles Auftreten sicherstellen

- Kleidung ist sauber, gepflegt, funktional und dem Berufsstand angemessen
- Ruhige Farben, klare Linien und ein stimmiger Gesamteindruck unterstützen Professionalität
- Therapeut:innen repräsentieren sich selbst, das Team und die Praxis auch gegenüber Zuweiser:innen

4. Körperpflege und Hygiene konsequent umsetzen

- Angenehme Körperpflege ist essenziell, da Therapeut:innen körpernah arbeiten
- Rauchgeruch, ungepflegte Hände oder lange Fingernägel beeinträchtigen das Wohlbefinden der Patient:innen
- Hygienehandlungen im Sichtbereich schaffen Sicherheit und stärken das Vertrauen

5. Details im Praxisalltag gezielt beachten

- Händewaschen, Desinfektion von Liegen und saubere Arbeitsbereiche wirken stark auf Patient:innen
- Essen im Empfangsbereich oder unhygienisches Verhalten schaden der Außenwirkung
- Schmuck und Accessoires sind funktional, sicher und patient:innenfreundlich gewählt

6. Erscheinungsbild als Teil der therapeutischen Haltung leben

- Äußeres Auftreten spiegelt die innere Haltung zum Beruf wider
- Professionalität zeigt sich besonders in konsequenten Kleinigkeiten
- Ein respektvolles Erscheinungsbild unterstützt nachhaltig Therapiequalität und Praxiserfolg

---

Revision #1
Created 28 January 2026 11:51:05 by Aline Lange
Updated 28 January 2026 11:52:56 by Aline Lange